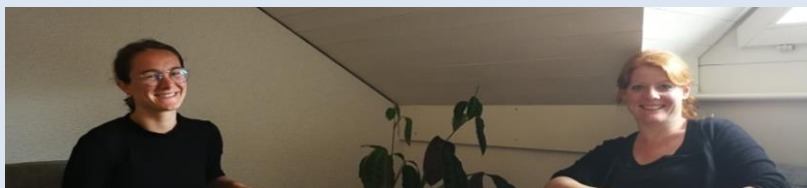


Ebikon/Buchrain - Personell

Abschied von lieb gewonnen Teammitgliedern



Henry Ford sagte einmal: „Wer immer das tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ In dem Sinne verabschieden wir uns mit einem weinenden und einem lachenden Auge von Nicole und Tanja und wünschen ihnen auf ihrem weiteren beruflichen Weg alles Gute und viele neue spannende Erfahrungen.

Von Tanja Christen

Mein vergangenes Praktikum vergleiche ich mit einer schönen und herausfordernden Segelfahrt. Das Fachwissen, also das Material für die Segelfahrt, brachte ich von meinem bisherigen Studium der Soziokulturellen Animation mit. Wie man jedoch das Segel spannt und das Boot zum Fahren bringt, lernte ich während dem Praktikum. Mit Geduld und Wertschätzung begleiteten mich das jufa-Team und insbesondere das Jugendanimationsteam. Viele Lerngelegenheiten verdanke ich ebenfalls den Jugendlichen. Die Treffarbeit, die mobilen Touren und andere Projekte boten viele Lernfelder, die ich mit Begeisterung als solche wahrnahm. Jetzt bin ich schon am Ende meines Praktikums und fühle mich bereit, mein Segel alleine zu spannen. Das Praktikum verhilft mir zukünftige Segelfahrten zu meistern, auch wenn die Bedingungen nicht optimal sind. Ich danke dafür dem gesamten jufa-Team.

Von Nicole Oppliger-Burri

Langsam naht mein Abschied bei der jufa. Auf Ende Juli werde ich Ebikon verlassen und die Stellenleitung der Deutschweiter Arbeitsgruppe für Ministrat*innenpastoral in Luzern übernehmen. Als ich die jetzige Stelle als Jugendarbeiterin RPI (60% bei der Katholischen Pfarrei und 20% bei der Jugendanimation) im Sommer 2017 in Ebikon antreten durfte, war ich sehr gespannt, was auf mich zukommen würde. Ich darf nun auf drei schöne Jahre zurückschauen, von denen ich sehr viel «Knowhow» und gute Erinnerungen mitnehmen werde. Das wohl Schönste bei meiner täglichen Arbeit waren die vielen Begegnungen mit jungen Menschen und die wertvolle Zusammenarbeit mit dem ganzen Jugendanimationsteam, aber auch die Vernetzung mit den anderen Bereichen der jufa. Junge Menschen auf einem Teilstück ihres Lebens zu begleiten und zu unterstützen ist eine sehr dankbare und erfüllende Aufgabe. An dieser Stelle möchte ich nun «Danke» sagen: Danke für das Vertrauen und die Wertschätzung. Einfach «Danke» für alles!!!! Uf Wiederluege.

Wichtige Info

Aufgrund der Schutzmassnahmen öffnen wir unsere Treffs aktuell nur für Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe. Angaben zu den Gründen finden sich im Schutzkonzept, welches auf unserer Website aufgeschaltet ist.

Ebikon/Buchrain – Wiedereröffnung nach Corona

Erste Treffbesuche nach dem Lockdown

„Wann öffnet das phönix/freedom wieder?“ Diese Frage wurde uns in den letzten Monaten von den Jugendlichen in Ebikon und Buchrain immer wieder gestellt. Lange konnten wir sie nicht abschliessend beantworten – bis der Bundesrat die Massnahmen des Lockdowns für Veranstaltungen per anfangs Juni lockerte. Am 10. Juni 2020 öffneten wir unsere Türen im phönix und freedom unter Corona-konformen Bedingungen nach langer Zeit wieder und so kehren auch wir langsam zur Normalität zurück.

Von Sibylle Lang

Gegen Ende des Lockdowns haben wir uns intensiv mit den notwendigen Schutzmassnahmen für den Treffbetrieb auseinandergesetzt. Deshalb waren wir letzte Woche besonders gespannt, ob sich das theoretisch Angedachte in der Praxis als praktikabel erweisen würde. Schon während wir den Treff Corona-konform einrichteten, warteten Gruppen von Jugendlichen ungeduldig vor dem freedom. Top motiviert überbrückten sie die Wartezeit damit, indem sie für uns das kurze „Erklärvideo“ mit den Regeln für den Treffbesuch filmten und es auf unserem Instagramkanal posteten. Und dann durften sie endlich zurück an das beliebte DJ-Pult sitzen und ihre Musik in gewohnter Atmosphäre geniessen. Wir waren auf alles vorbereitet, der grosse Ansturm blieb aber sowohl im freedom wie auch im phönix an unseren ersten offenen Treffs nach dem Lockdown aus. Dadurch blieb allerdings genügend Zeit mit den anwesenden Jugendlichen im phönix und freedom intensiv zu plaudern und zu erfahren, wie es ihnen die letzten Monate ergangen ist.

jugendanimation@ebikon.ch

+41 (41) 440 62 88

Dorfstrasse 13

6030 Ebikon

www.ebikon.ch/ju-fa



Ebikon/Buchrain – Corona und der öffentliche Raum

Corona: Unsere Beobachtungen auf unseren Touren



Von Maurus Zürcher

Aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen einschneidenden Massnahmen intensivierten wir unsere Präsenz im öffentlichen Raum ab Mitte März markant. In den Gesprächen mit den Jugendlichen sensibilisierten wir sie auf die Schutz-Massnahmen, fragten nach ihrer Befindlichkeit und diskutierten mit ihnen alternative Freizeitbeschäftigungen. Auf unseren Touren durch Ebikon und Buchrain beobachteten wir Veränderungen positiver und negativer Art, worüber wir hier kurz berichten möchten.

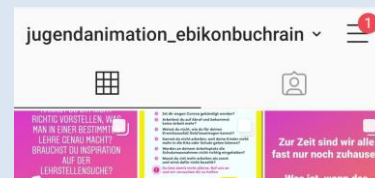
Die Devise des Bundesrates war klar. Bleibt wann immer möglich zu Hause und verlasst das Haus nur, wenn zwingend notwendig. Doch wie sah die Realität aus? Während unseren Touren konnten wir feststellen, dass der öffentliche Raum von der gesamten Bevölkerung intensiv, aber nicht in gewohnter Weise genutzt wurde. So waren in Ebikon beispielsweise verhältnismässig wenig Mädchen und junge Frauen anzutreffen. Oder allgemein konnte eine Veränderung des Konsumverhaltens in Bezug auf Drogen und Alkohol festgestellt werden.

Das veränderte Verhalten der Jugendlichen, sie nutzen bspw. die Schulhausplätze zum sich mit Freunden in kleinen Gruppen zu treffen, hatte wiederum Einfluss auf die Wahrnehmung der allgemeinen Bevölkerung. Eine Zunahme der sozialen Kontrolle konnten wir während dieser Zeit klar feststellen. Viele Jugendliche berichteten, dass sie von Erwachsenen auf ihr Fehlverhalten in Bezug auf die Corona-Massnahmen hingewiesen und teilweise sogar ungefragt gefilmt und fotografiert worden waren. Auch bei uns gingen einige Beschwerden ein. Einige der Interventionen und Beschwerden waren berechtigt und sehr sinnvoll. Es gab jedoch auch Reklamationen, welche sich auf zu lautes Spielen auf dem Schulgelände, das Abspielen von Musik im öffentlichen Raum oder der Anwesenheit von Jugendlichen auf Kinderspielplätzen bezogen.

Durch die Sperrung von vielen öffentlichen Plätzen entstand eine Konzentration von gesellschaftlichem Leben an spezifischen Orten. Gerade die Schulanlagen wurden intensiv genutzt. Dadurch entflammte eine Diskussion über die Funktion des öffentlichen Raumes und dessen tatsächliche Nutzung im Alltag, was wir sehr begrüssen. Die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes ist ein zentrales Thema der Soziokulturellen Animation. Es ist Aufgabe unserer Arbeit diese Problematik zu thematisieren, einen Diskurs anzustossen und anwaltschaftlich für den öffentlichen Raum im Allgemeinen und die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe – in unserem Fall die Jugendlichen - einzutreten.

Ebikon/Buchrain –
Corona-taugliche Angebote

Jugendarbeit zu Corona-Zeiten



Von Martina Herger

Jugendarbeit bedeutet im Normalfall niederschwellige Treff- und Projektarbeit mit Jugendgruppen. Während knapp drei Monaten waren unsere regelmässigen Angebote aufgrund der Entscheide des Bundesrates auf Eis gelegt. Fast wöchentlich mussten wir neu entscheiden, was aus fachlicher Sinn aktuell gerade Sinn macht und wie wir das im gesetzlich vorgegebenen Rahmen umsetzen können.

Neben dem Versuch eines digitalen Treffs und unseren mobilen Touren setzten wir den Fokus auf unseren Social Media Auftritt. Dies vor allem weil ein Grossteil der Beziehungsarbeit normalerweise im Treff stattfindet, welcher fortan fehlte. Auf Social Media kontaktierten uns die Jugendlichen von sich aus bereits sehr intensiv. Ausserdem hatten die Entscheidungen des Bundesrates grossen Einfluss auf die Lebensumstände und -welt der Jugendlichen. Was die Änderungen genau bedeuten und wie sich diese auf ihr Leben auswirken, konnten die Jugendlichen oft nicht auf Anhieb verstehen und nachvollziehen. So starteten wir „Corona-Aufklärungsvideos“ auf unserem Instagramaccount, in denen wir aktuelle Entscheidungen und Themen aufgriffen und jugendgerecht übersetzten. Die Resonanz der Jugendlichen war vor allem zu Beginn extrem gross. Viele stellten uns themenspezifische Fragen und nutzten unseren Kanal, um ihre Gedanken, Ängste und Sorgen zu deponieren. jugendanimation@ebikon.ch

+41 (41) 440 62 88

Dorfstrasse 13

6030 Ebikon

www.ebikon.ch/ju-fa

